

Johann Grander erhielt Ehrenzeichen der Russischen Akademie – 500 Gäste bei Festakt

# Russen bestätigten Grander-Wasser eine belebende Wirkung

Dem Jochberger Johann Grander (70) wurde vergangene Woche als erstem Österreicher das „Silberne Ehrenzeichen“ der Russischen Akademie der Naturwissenschaften verliehen.

JOCHBERG (eno). Beim Festakt im „Golfclub Eichenheim“ waren neben Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft

„Das ist nun der wissenschaftliche Beweis.“

Ministerialrat Dr. Walter Heginger

und Wissenschaft über 500 Gäste aus 30 Nationen aus allen fünf Kontinenten anwesend.

Wie Ministerialrat Dr. Walter Heginger vom österreichischen Wissenschaftsministerium in seiner Laudatio feststellte, ist nun der wissenschaftliche Beweis für die Beobachtungen Granders gelungen und durch die Verleihung



Der Vizepräsident der Russischen Akademie der Naturwissenschaften, Prof. Dr. Yuri Rachmanin (li.), verlieh Johann Grander das Ehrenzeichen. Foto: Oppner

dieser hohen Auszeichnung durch Prof. Rachmanin, der auch Expertenmitglied der WHO für den Bereich Trinkwasser ist, wurden diese auch durch die Weltgesundheitsorganisation anerkannt.

Die Begründung der Akademie, die diesen Beschluss nach jahrelanger intensiver Beschäftigung mit Granders Wasserbelebung im heurigen Frühjahr einstimmig gefasst hatte, lautet: „Durch seine Methode wird es möglich, die Energie- und Informationseigenschaften des Wassers zu stärken und dadurch biologisch wertvoller zu machen. Seine Entdeckung för-

dert durch neue Erkenntnisse über die Struktur des Wassers eine Weiterentwicklung von Wissenschaft und Ökonomie und ist für die Wissenschaft von weltweiter Bedeutung.“ Johann Grander, der selbst nur vier Jahre die Volksschule besuchte, hat sich jahrzehntelang mit der Erforschung unbekannter Eigenschaften des Wassers beschäftigt.

Seine „Wasserbelebung“ wurde jahrelang vielfach belächelt und von diversen wissenschaftlichen Kreisen sogar bekämpft. Inzwischen gibt es weltweit mehr als hunderttausend Anwender der Grander-

Wasserbelebung. Neben privaten Anwendern, die von mehr Wohlbefinden, besserem Pflanzenwachstum, Einsparungen bei Putz- und Waschmitteln usw. berichten, gehören heute renommierte Industrieunternehmen, die z. B. von starker Biozid-Reduktion in Kühlkreisläufen sprechen, zu den Anwendern des „Grander-Wassers“.